

Schwarzpulver-Herstellung in historischen Grafiken

Morgen Ausstellungs-Eröffnung im Bergisch-Märkischen Pulvermuseum

RÖNSAHL • In den Räumen des Bergisch-Märkischen Schwarzpulvermuseums in Rönsahls rheinischem Nachbarort Ohl findet am morgigen Sonntag die Eröffnungsveranstaltung zu einer neuen heimatgeschichtlichen Dauerausstellung statt. Diese Schau unter dem Thema „Die Herstellung des Schwarzpulvers in historischen Graphiken“ ist dort – immer sonntags – bis einschließlich 18. Dezember zu sehen.

Sie beleuchtet in einer Rei-

he von unterschiedlichen Schaubildern und grafischen Darstellungen den mit vielen Gefahren verbundenen Produktionsprozess des zur damaligen Zeit weltweit bekannten Jagd- und Schießpulvers „Diana“ aus der Produktion der Firma Cramer & Buchholz. Diese im heimischen Raum ansässige Firma zählte über den langen Zeitraum von mehr als drei Jahrhunderten zu den Marktführern auf diesem Sektor und war maßgeblich an der ge-

samten Entwicklung des Raumes beteiligt.

Die Ausstellung beinhaltet etliche Details und umfasst einen Bilderbogen von Darstellungen. Diese beginnt bei der Läuterung des Salpeters und der Verdichtung und Körnung des Pulvers, so wie sie bereits Mitte des 17. Jahrhunderts üblich war, und führt bis zu didaktischen Schautafeln aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Nach der guten Publikumsresonanz auf die vorausgegangene Ausstellung arbeiten der Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth und der Arbeitskreis Heimatkunde in Rönsahl auch hinsichtlich der Organisation dieser neuen Schau erneut eng zusammen. Besonderer Hingucker, so heißt es von beiden Seiten, sind insgesamt 16 Schautafeln. Diese stammen aus einer Enzyklopädie aus dem Jahr 1762, die exakte Konstruktionszeichnungen der zur Pulverherstellung dienenden Apparaturen bieten und Auskunft darüber geben, dass sich auch in den 150 Jahren danach kaum etwas an den Produktionsvorgängen und -einrichtungen geändert hat.

Die Ausstellung findet bis zum 18. Dezember an jedem Sonntag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Zusätzlich besteht jeweils am ersten Sonntag eines Monats die Möglichkeit, an einer Führung zu den Relikten der Pulverproduktionsstätten am Neuenhammer teilzunehmen. Darüber hinaus sind Sonderführungen für Gruppen möglich und können per E-Mail an die Adresse info@pulvermuseum.info vereinbart werden. • cr



Gemeinsam organisieren der Heimat- und Geschichtsverein (HGV) Wipperfürth sowie der Arbeitskreises (AK) Heimatkunde Rönsahl die Ausstellung „Die Herstellung des Schwarzpulvers in historischen Graphiken“. HGV-Vorsitzender Erich Kahl (links) und Karl-Friedrich Marcus (AK) freuen sich auf die morgige Eröffnung. • Foto: cr

Arbeitskreis-Treffen im Pulvermuseum

RÖNSAHL • Das monatliche Treffen des Arbeitskreises Heimatkunde in Rönsahl fin-

det am kommenden Montag, 20. Juni, ausnahmsweise nicht in der Brennerei, son-

dern stattdessen zur gewohnten Zeit ab 19,30 Uhr im Pulvermuseum Ohl statt.